

Imst, November 2012

Zur Deckung der Unkosten jährlich EUR 5,-

## Liebe Imsterinnen, liebe Imster, liebe Freunde unserer Pfarre!

### Kirche im Vierfarbendruck

Kennen Sie vielleicht dieses Heftchen, das Altbischof Dr. Reinhold Stecher verfasst hat? Der Umschlag zeigt die Kirche von Leiblfing, gemalt von Bischof Stecher. Das Heftchen zeigt dieses Gemälde einmal nur in Blau, einmal in Rot, dann in Gelb, schließlich in Schwarz-Weiß. Auf diese Art beschreibt er die verschiedenen Seiten der Weltkirche. Im Vorwort stellt er gleich fest, dass es nicht um eine umfassende Darstellung der Kirche gehen kann.

Das Kirchenbild wandelt sich im Lauf der Zeiten. Auch der an sich gleichbleibende Kirchenbau präsentiert sich verschieden am Frühlingmorgen, am Sommertag, im Herbstnebel, in der Winternacht.

So präsentiert sich die Weltkirche vor dem 2. Vatikanischen Konzil anders als nachher. Man erlebt Kirche als junger Menschen anders als im reiferen Alter.

### Der Blaudruck der Kirche

Mit der kühlen Farbe des Blau umreißt er im Kirchenbild das Institutionell-Hierarchisch-Juridische. Leider haben viele nur diese Seite im Auge, wenn sie von Kirche sprechen. Dies veranlasst manche zu sagen: Christus ja, Kirche nein. Schade! Gewiss, die meisten Schwierigkeiten bestehen hierin. Aber diese Seite braucht es in dieser großen Gemeinschaft der Kirche auch. Sonst würde wohl vieles in die Unverbindlichkeit abrutschen.

### Der Rotdruck der Kirche

Über das Blau der Institution muss das Rot des Geistes gelegt werden. Es ist die biblisch-theologisch-mystische Seite der Kirche. Sie kommt bei manchen zu kurz. Es soll nicht übersehen werden, was die Kirche und Kirchenräume an Spiritualität zu bieten haben: Lesen aus der Bibel, Lieder und Gebete, gefeierte Liturgie, Beten allein und in Gemeinschaft, Verkünden der Botschaft Gottes, Sakramentenspendung, Segnungen und Weihungen, Gebet für Lebende und Verstorbene ...

Es geht gewiss viel Segen von der Kirche für unser Menschenleben aus. Pater Karl

Rahner SJ (gest. 1984) sagte: Die Kirche der Zukunft wird eine mystische sein (müssen).

### Der Gelbdruck der Kirche

Diese Farbe weist hin auf eine Kirche der Nächstenliebe. Es ist die Kirche, die in die dunkle Welt ein wenig Helle bringen will, indem sie auf die Menschen zugeht.

Die Menschen sollen es erleben: Die Kirche ist für uns da in unseren Freuden und Sorgen, Höhen und Tiefen. Tatsächlich gibt es in der Kirche viele caritative Aktivitäten im In- und Ausland. Man möge diese Seite der kirchlichen Gemeinschaft nicht übersehen. Leider nehmen manche die „Caritas“ nicht mehr als wesentliche Seite der Kirche wahr, sondern als eine Organisation wie manch andere, die halt hilft.

### Der Schwarzdruck

Diese Schicht gibt dem Bild bei der Wiedergabe die unverwechselbaren Konturen, die Licht- und Schattenwirkungen. Bischof Stecher meint damit persönliche Erfahrungen und Erlebnisse, die jemand in seinem Leben mit der Kirche bzw. mit der Pfarre hatte. Das können positive, leider manchmal auch negative Erfahrungen sein. Hoffentlich überwiegen die guten Eindrücke! Unter diesem Blickwinkel wird die Gemeinschaft der Kirche oft gesehen und beurteilt. Ist auch verständlich.

### Die vollkommene Kirche

Die Kirche - so Bischof Stecher -, die von der Herrlichkeit überströmt ist, in der der Sieg der Liebe und Barmherzigkeit alle Schatten auslöscht, in der es keine Probleme, Tragödien und Versäumnisse mehr gibt, diese Kirche wird es in dieser Welt nicht geben. Die schauen wir erst einmal in der Ewigkeit drüben.

Ich hoffe, dass ich die Gedanken von Altbischof Stecher hier im Pfarrblatt gut und verständlich wiedergegeben habe. Vielleicht besorgen Sie sich dieses Heftchen und lesen es selber. Ich kann es nur empfehlen.

Als Pfarrer wünsche ich Ihnen eine positive Sicht der Kirche und auch Freude an der Kirchengemeinschaft.

Mit freundlichen Grüßen!  
Pfarrer Alois Oberhuber

